

STADTWERKE . magazin

AUSGABE 1/2019

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE MURRHARDT

EINBLICK:

Die Jahresverbrauchs-
abrechnung 2018 im Detail
→ SEITE 4

EINLADUNG:

Tag der offenen Tür am
28.04.2019
→ SEITE 5

Mitmachen
und einen
**TEE-
AUTOMATEN**
gewinnen!





Das zarte Pflänzchen Energiewende macht gute Fortschritte.

ENERGIEWENDE SPART GELD

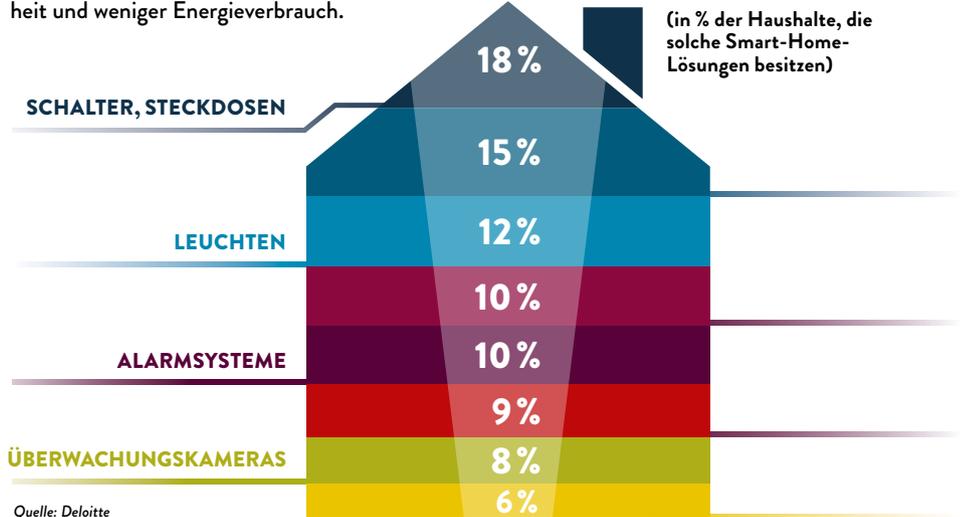
WENIGER IST MEHR Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz verringern die Ausgaben für Energieimporte fossiler Energieträger wie Öl und Gas. Etwa 16 bis 18 Milliarden Euro wurden dadurch im Jahr 2015 eingespart. Davon profitierten vor allem private Haushalte und der Verkehr. Zu diesem Ergebnis kommen zwei Berichte der Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung (GSW). Volkswirtschaftlich wirkt sich die Energiewende zwar vor allem dadurch positiv aus, dass durch Investitionen Arbeitsplätze entstehen und gesichert werden. Doch auch die Einsparmöglichkeiten bei den Energieimporten sind gewaltig. Im Wärmesektor summierten sich 2015 die Ausgaben dafür auf mehr als 53 Milliarden Euro, im Verkehrsbereich auf rund 79 Milliarden Euro.

DOPPELT PROFITIEREN

EFFIZIENT UND SICHER Die Förderbank KfW unterstützt im Rahmen des Programms „Energieeffizient Sanieren“ zahlreiche Maßnahmen, die neben dem Einbruchschutz auch die Energiebilanz verbessern. „Achten Sie also nicht nur darauf, ob und wie ein Fenster oder eine Tür einem Einbruchversuch standhält, sondern auch auf die energetischen Kennwerte – dann profitieren Sie doppelt“, rät Matthias Bauer Abteilungsleiter Bauen, Wohnen, Energie bei der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

SMART HOME: SO WIRD'S GENUTZT

Vernetzte und fernsteuerbare Technik sorgt für mehr Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und weniger Energieverbrauch.



KEINE MINUTE OHNE GAS

ERDGAS ist der Energieträger Nummer eins beim Heizen, etwa die Hälfte aller Wohnungen hierzulande wird damit versorgt. Und auch bei der Versorgungssicherheit nimmt Deutschland international einen Spitzenplatz ein: Durchschnittlich nur 0,988 Minuten war die Versorgung der Endverbraucher mit Erdgas im vergangenen Jahr unterbrochen. Zur Bestimmung dieses sogenannten Saldi-Wertes analysierte die Bundesnetzagentur alle 724 deutschen Erdgasnetzbetreiber. In die Berechnung des Werts fließen nur ungeplante Unterbrechungen ein.

Mehr Infos zu Erdgas: → www.energie-tipp.de

ENERGIELABEL WIRD PFLICHT

SPARER ODER VERSCHWENDER? Seit 1. April 2018 müssen neue Festbrennstoffkessel, zum Beispiel Holzöfen, das EU-Energielabel tragen. Für Erdgas- und Öl-Heizgeräte, Wärmepumpen, KWK-Anlagen und Warmwasserbereiter oder -speicher ist die Kennzeichnung bereits seit dem 26. September 2015 Pflicht. Das Energielabel bewertet Produkte nach ihrer Energieeffizienz und soll die beste verfügbare Technologie fördern. Verbraucher sollen mit seiner Hilfe beim Kauf eines Neugeräts auch Verbrauchsdaten und Umweltaspekte bei ihrer Kaufentscheidung berücksichtigen und nicht nur den Preis.



LEICHTER ANSTIEG 2019

PREISENTWICKLUNG Die EEG-Umlage, viele Jahre Preistreiber beim Strom, ist im zweiten Jahr in Folge gesunken, diesmal um 5,7 Prozent auf 6,4 Cent pro Kilowattstunde. Trotzdem sind Anfang 2019 die Strompreise für Haushalte auf breiter Front gestiegen. Hauptsächlich aus zwei Gründen: Zum einen ist die Offshore-Netzumlage mit etwa 0,4 Cent pro Kilowattstunde zehnmal so hoch wie die Offshore-Umlage, die damit ersetzt wird. Zum anderen: Die Börsenpreise für Strom verteuerten sich drastisch, zum Teil um 100 Prozent. Eine Trendwende ist momentan nicht in Sicht.

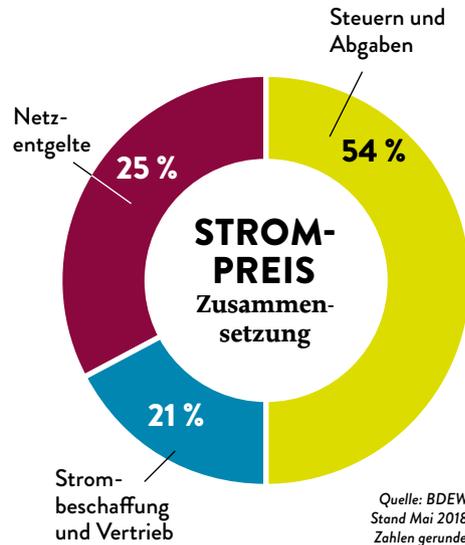


Foto: trumit GmbH – Ekehard Winkler



Heizen verbraucht im Haushalt am meisten Energie.

MEHR ENERGIE FÜR PRIVAT

HÖHERER VERBRAUCH Fast 680 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Energie verbrauchten die deutschen Privathaushalte 2017 für Raumwärme, Warmwasser, Beleuchtung oder Elektrogeräte. Das sind laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes rund 1,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Während der private Energieverbrauch zwischen 2000 und 2014 zurückging, nimmt er seit 2015 wieder zu. Die Gründe sind vielfältig: Zum einen wuchs die Bevölkerung von 2010 bis 2017 um drei Prozent, wodurch auch der Energieverbrauch stieg. Ebenso nahm der Anteil von Ein- und Zwei-Personen-Haushalten zu, die im Vergleich zu Mehrpersonen-Haushalten pro Kopf mehr Energie beanspruchen. Außerdem verbrauchen Privathaushalte seit 2014 wieder mehr Heizenergie pro Quadratmeter Wohnfläche.

SCHON GEWUSST?

Manche Kühlschränke mit Gefrierfach besitzen eine sogenannte Winterschaltung. Die soll verhindern, dass bei niedrigeren Temperaturen rund um den Kühlschrank die Regelungstechnik versagt und zum Beispiel Lebensmittel im Gefrierfach auftauen. Der Schalter für die Winterschaltung findet sich meist in der Nähe der Innenbeleuchtung. Tipp: Im Frühjahr und Sommer, sobald die Raumtemperatur nicht unter 16 Grad sinkt, die Winterschaltung unbedingt deaktivieren, sonst droht ein deutlich höherer Stromverbrauch.

Mehr Infos zu energiesparender Kühltechnik: → www.energie-tipp.de



SCHLAUE HEIZUNG DENKT MIT

VORAUSSCHAUENDE REGELUNG Künstliche neuronale Netze können wie das menschliche Gehirn Handlungsstrategien anhand von Erfahrungen entwickeln. Forscher des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE konstruieren selbstlernende Netze für die energiesparende Regelung von Heizungssystemen mit Solarthermie. Die Netze erkennen Eigenheiten wie das lokale Klima oder das Betriebsverhalten von Heizanlage und Wärmeverteilungsnetz. Daraus werden die künftige Entwicklung von Raumtemperatur, Solarertrag und Speicherladezustand prognostiziert, um die Heizungsanlage bestmöglich zu regeln. Einsparung: bis zu zwölf Prozent und mehr.

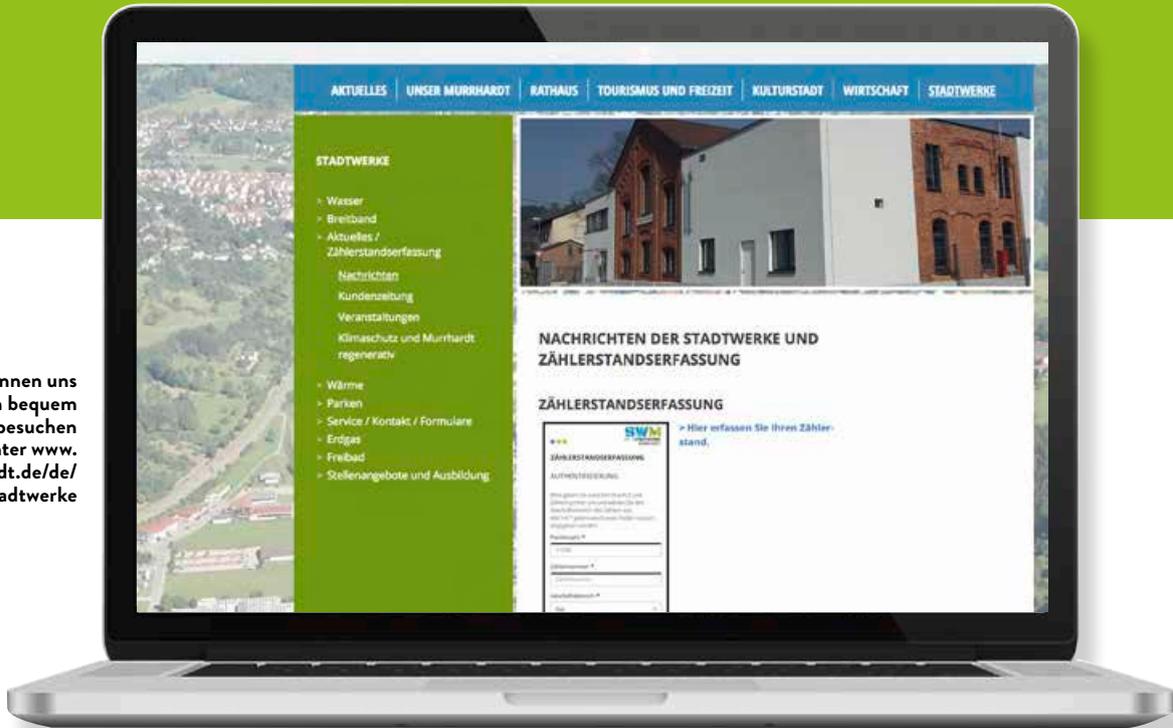


Foto: trumit GmbH – Ekehard Winkler

DIE WELT WIRD ELEKTRISCH

STIEGENDER STROMANTEIL 2050 werden erneuerbare Energien 80 Prozent der weltweiten Stromerzeugung liefern, sagt das Beratungsunternehmen DNV GL in seiner Studie „Energy Transition Outlook 2018“ voraus. Der Stromanteil am gesamten Energiebedarf soll sich mit 45 Prozent mehr als verdoppeln. Grund: Die Sektoren Verkehr, Gebäude und Produktion erleben künftig eine erhebliche Elektrifizierung. Schon in zehn Jahren werde laut dem Bericht jeder zweite Neuwagen ein Elektrofahrzeug sein. Leitungslänge und Kapazität der Stromübertragungs- und -verteilungsnetze werden sich mehr als verdreifachen.

Sie können uns
auch bequem
online besuchen
unter [www.
murrhardt.de/de/
Stadtwerke](http://www.murrhardt.de/de/Stadtwerke)



DIE JAHRESVERBRAUCHS- ABRECHNUNG 2018

Wieso müssen denn so viele **ZAHLEN** auf der Rechnung stehen? Das ist **VORSCHRIFT**. Wir helfen Ihnen jedoch dabei, sie schneller zu durchschauen.

Die Jahresverbrauchsabrechnung 2018 wurde von den Stadtwerken Murrhardt wie auch im vergangenen Jahr Ende Januar beziehungsweise Anfang Februar verschickt. An dieser Stelle geben wir einige Informationen und Hinweise zur Abrechnung.

Im November des vergangenen Jahres wurden von den Stadtwerken Murrhardt an alle Gaskunden und nur wenige Wasserkunden Ablesekarten zur Ermittlung der Zählerstände für die Jahresverbrauchsabrechnung 2018 verschickt. Nutzer von Wasserzählern, die noch auf dem alten Stand der Technik mit einem Flügelrad-

zähler sind, haben nach wie vor eine Ablesekarte zur Selbstablesung erhalten.

Keine Karten erhielten Kunden, die an die Wärmeversorgung angeschlossen sind, und die Kunden der Wasserversorgung, bei denen beim letzten Turnuswechsel ein moderner fernauslesbarer Ultraschallzähler eingebaut wurde.

Die Zähler der Wärmeversorgung wurden von Mitarbeitern der Stadtwerke Murrhardt abgelesen. Bei den fernauslesbaren Ultraschallwasserzählern wurde der Zählerstand zum 31.12.2018

stichtagsgenau per Funkauslesung ermittelt. Im vergangenen Jahr 2018 hatten alle unsere Kunden mit Karte für die Selbstablesung das erste Mal alternativ die Möglichkeit, den abgelesenen Zählerstand im Internet zu erfassen. Dieses Verfahren wurde sehr gut angenommen und wird in den kommenden Jahren wiederholt werden.

Die Stadtwerke Murrhardt bedanken sich bei allen Kunden, die ihre Ablesekarten fristgemäß an uns zurückgeschickt haben oder ihren Zählerstand im vorgegebenen Zeitraum im Internet erfassen.

KONTAKT

In allen Fragen zur Verbrauchsabrechnung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter im Kundencenter im Stadtwerkegebäude in der Fritz-Schweizer-Straße 45 persönlich, unter der Nummer 07192/9227-30 telefonisch oder unter der E-Mail-Adresse verbrauchsabrechnung@murrhardt.de gerne zur Verfügung.

Bei allen Kunden, die ihre Zählerkarte nicht oder nicht rechtzeitig zurückgegeben haben, musste der Jahresverbrauch auf der Basis der vorausgegangen Verbrauchsgewohnheiten leider geschätzt werden.

Die **Jahresverbrauchsabrechnung für 2018** beruht auf dem Erdgas-, Wärme- und Wasserverbrauch des nach der Zählerstandsermittlung festgestellten Zählwerksstandes, hochgerechnet zum Stichtag 31.12.2018 beziehungsweise auf einer stichtagsgenauen Fernauslesung. Vom Rechnungsbetrag abgesetzt wurden die für 2018 berechneten elf Abschläge vom 01.03.2018 bis 01.01.2019. Die Tarifeinstufung bei der Erdgasversorgung wurde automatisch nach dem günstigsten Tarif vorgenommen (Bestabrechnung).

GUTSCHRIFTEN UND RESTZAHLUNGEN

Die elf Abschlagszahlungen im Jahr 2018 wurden mit einem Elftel des Vorjahresverbrauchs berechnet. Mit der Endabrechnung ergibt sich der Betrag, der die Verbrauchsdifferenzen ausgleicht. Bei Kunden, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der Restzahlungsbetrag nach Ablauf der Fälligkeit vom Konto abgebucht. Wer diesen Betrag selbst überweist, muss auf seiner Überweisung unbedingt die Kundennummer und die Rechnungseinheit angeben. Ergibt sich bei der Abrechnung eine Gutschrift, wird diese den Kunden, von denen den Stadtwerken eine Bankverbindung bekannt ist, nach Ablauf der Fälligkeit der Rechnung zurücküberwiesen.

Alle anderen Kunden, die keine Rücküberweisung erhalten, sollten ihren Gutschriftbetrag von den Abschlagszahlungen 2019 absetzen. In diesem Fall erfolgt der Einfachheit

halber keine Rücküberweisung. Sollte eine Rückzahlung gewünscht werden, so bitten die Stadtwerke um Mitteilung einer Bankverbindung.

Mit der Jahresabrechnung 2018 werden auch die Abschlagsbeträge für das Jahr 2019 festgesetzt. Zugrunde gelegt ist der Jahresverbrauch 2018. Auch im neuen Jahr 2019 werden die Abschlagszahlungen wieder monatlich ab dem 01.03.2019 fällig und am ersten jeden Monats für den vorangegangenen Monat erhoben. Der Abschlag beträgt ein Elftel des so berechneten Jahresbetrages. Eine monatliche Rechnung erfolgt nicht.

DIE FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR DIE ABSCHLAGSZAHLUNGEN SIND:

- 1. März 2019
- 1. April 2019
- 1. Mai 2019
- 1. Juni 2019
- 1. Juli 2019
- 1. August 2019
- 1. September 2019
- 1. Oktober 2019
- 1. November 2019
- 1. Dezember 2019
- 1. Januar 2020

Die Abrechnung der Abschlagszahlungen erfolgt wieder im Januar/Februar 2020. Veränderungen gegenüber dem Jahr 2018, welche die Rechnungsdaten beeinflussen, sollten den Stadtwerken umgehend gemeldet werden, damit die zunächst berechneten Abschlagszahlungen im Einvernehmen mit dem Kunden den neuen Verhältnissen angepasst werden können.

Bei Umzug, Gebäudeverkauf und dergleichen bitten die Stadtwerke die Zähler abzulesen und den Stadtwerken die Adresse, die Zählernummer und den

Zählerstand über unser Formular mitzuteilen.

Da die Zähler nur einmal im Jahr abgelesen werden, ist es wichtig, dass der Verbrauch regelmäßig – am besten einmal im Monat – von jedem Kunden selbst kontrolliert wird. Nur so können zum Beispiel Undichtigkeiten bei Verbrauchseinrichtungen frühzeitig festgestellt sowie hohe und unnötige Nachzahlungen vermieden werden. ■



In der Fritz-Schweizer-Straße 45 sind Sie persönlich willkommen.

EINLADUNG

TAG DER OFFENEN TÜR

der Stadtwerke Murrhardt am 28.04.2019

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserem Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 28.04.2019, im Rahmen des Murrhardter Frühlings, auf unser Betriebsgelände in der Fritz-Schweizer-Straße 45 ein.

Nachdem der Umzug der kaufmännischen Abteilung der Stadtwerke aus dem Rathaus in das Betriebsgebäude der Stadtwerke in der Fritz-Schweizer-Straße Anfang Oktober 2018 erfolgt ist, möchten wir Ihnen zu diesem Anlass einige Einblicke hinter die Kulissen geben.

Wir öffnen unser Stadtwerkegelände an diesem Sonntag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr und freuen uns über Ihren Besuch.

Ihre
Stadtwerke Murrhardt

ALLES MUSS RAUS

Unsere Autorin Lena zieht um. Davor möchte sie endlich mal wieder **RICHTIG AUSMISTEN**. Was darf mit in die neue Wohnung? Und was hat sich einfach nur angesammelt und kann weg? Nicht so einfach ...



Als ich beschließe, das WG-Leben hinter mir zu lassen und den Mietvertrag für die neue Wohnung zu unterschreiben, fällt mein Blick in die „Schlamperecke“ in meinem Zimmer. Da steht tatsächlich noch ein unausgepackter Karton vom letzten Umzug. „Den kann ich einfach wieder mitnehmen“, schießt es mir durch den Kopf. Aber: Was versteckt sich eigentlich darin? Beschriftet ist die Kiste nicht sehr vielsagend mit „Krimskrams“.

„Ein Umzug ist eine gute Gelegenheit, sich von Ballast zu befreien“, sagt meine Mutter, als ich ihr am Telefon von meiner neuen Wohnung

erzähle. Stimmt schon. Mir bleiben auch noch drei Monate Zeit, um Schubladen, Schränke und Keller zu durchforsten. Und vielleicht klappt der Umzug ja viel schneller, stressfreier und günstiger, wenn ich nur wenige Kisten von A nach B schaffen muss. Los geht's!

DAS IST DOCH MÜLL

Mit der „Krimskrams“-Kiste fange ich an. Zum Vorschein kommen Dinge, die ich ganz vergessen habe. Eine verschrammte Aufbewahrungsbbox für Papiere und Umschläge, Kugelschreiber, alte Tagebücher, Stofftiere aus Kindertagen, zwei

olle Geldbeutel, leere Bilderrahmen. Nichts davon habe ich gebraucht oder auch nur vermisst. Der Fall ist klar – ab in die Tonne!

Deutlich schwerer fällt mir die Entscheidung beim Blick in meinen Schrank. Er quillt über. Trotzdem finde ich morgens oft nichts zum Anziehen. Und dann soll ich mich von etwas trennen? Andererseits: An der Stange hängen acht Kleider. Dieses Jahr hatte ich nur zwei davon an. Die anderen sechs kommen mir irgendwie abgetragen oder unpassend vor. Und dann liegen da meine Lieblingsjeans – den obersten Knopf kriege ich schon länger nicht mehr zu ...

Sammelwut:
10 000
Gegenstände häuft
jeder von uns an.



Barcode via Handykamera scannen und sofort die Summe erfahren, die man noch für ausgediente Bücher, CDs oder Filme bekommt: Ankaufsportale machen es einem leicht, Dinge loszuwerden. Sie übernehmen sogar das Porto, der User muss nur den Versandschein drucken.



Fotos: Evi Ludwig

Zeit, sich was bei den Profi-Aufräumern abzuschauen. Ratgeber-Bücher zu dem Thema gibt es in Hülle und Fülle. Eine der erfolgreichsten Autorinnen ist die japanische Ordnungstrainerin Marie Kondo. Kern ihrer Methode ist, nur die Dinge zu behalten, die einen glücklich machen. Um das herauszufinden, wirft man alle Sachen aus jeweils einer Kategorie – zum Beispiel Kleidung – auf einen Haufen. Anschließend fragt man sich bei jedem Teil, das man in die Hand nimmt: Macht es mir Freude? Bei „Ja“ erhält es einen festen Platz. Was keine positive Reaktion auslöst, muss weg.

Klingt ein wenig esoterisch, aber tatsächlich bekomme ich meinen Schrank mit dieser Strategie mühelos aussortiert. Die Jeans, die mich nur daran erinnern, dass ich abspecken sollte, schicke ich zum Beispiel an einen Ankaufsdienst. Zwar bekomme ich hier nur einen Bruchteil dessen, was ich mal bezahlt habe. Aber das ist besser, als die Hose verstauben zu lassen.

DINGE ÄNDERN SICH

Die Methode hilft mir auch bei meinen CDs. Gezählt habe ich die Tonträger nie, aber mein CD-Regal ist bis oben hin vollgestopft. Dumm nur, dass ich inzwischen gar keinen CD-Player mehr habe. Musik höre ich über Smartphone und Internet sowie Bluetooth-Lautsprecher. Meine einst so geliebte Sammlung hat heute keinen Wert mehr für mich. Und deshalb empfinde ich es auch nicht als Verlust, das Paket für

den Ankaufsdienst zu schnüren und das Regal zum Sperrmüll zu fahren. Im Gegenteil: Ich fühle mich erleichtert! Nur ein paar meiner Silberlinge, ich geb's ja zu, packe ich in die Umzugskiste.

Was tun mit Dingen, die man behalten will, für die in der neuen Wohnung aber kein Platz ist? Mein Sofa, auf dem ich so gern gemütlich lese, ist leider zu groß. Aber vielleicht kann ich es wenigstens zu Geld machen. Schweren Herzens inseriere ich es auf eBay-Kleinanzeigen. Zwei Wochen später hat die Anzeige 220 Views. Anfragen: Null. Ich senke den Preis. Trotzdem passiert nichts. Als ich schon darüber nachdenke, das Sofa zu spenden, fragt mich der Nachmieter bei der WG-Besichtigung danach. Für einen eher symbolischen Betrag wechselt es den Besitzer. Tja, eine gute Investition war das Sofa für mich definitiv nicht. Deshalb lege ich mir diesmal lieber eine gebrauchte Couch zu.

ALLES AUF ANFANG

Zwei Tage vor dem großen Umzug. Ich bin noch nicht fertig – und genervt. Das Wetter war in letzter Zeit zu gut, um ständig drinnen zu sitzen. Ich werfe meine Vorsätze über Bord. Meine restlichen Sachen raffe ich zusammen ohne nachzudenken. Der letzte Karton füllt sich mit Kabeln, Steckdosenleisten, Magazinen, Geschirrtüchern. Ich klebe die Kiste zu und schreibe „Krempel“ drauf. Na toll. Aber dann miste ich einfach weiter aus, wenn ich umgezogen bin. Das nehme ich mir zumindest vor ... ■■■

DURCH AUSMISTEN GELD VERDIENEN

Wer Gebrauchtes zu Geld machen will, muss sich nicht mehr auf den Flohmarkt stellen. Heute geht Ausmisten auch mit Internet-Ankaufsdiensten. Bei reBuy, Wirkauens oder Momox wechseln Bücher, CDs oder Spiele zum Festpreis den Besitzer. Wer online feilschen will, nutzt besser Online-Flohmärkte wie eBay-Kleinanzeigen, Quoka oder Shpock.

LESESTOFF

Die wohl bekannteste Aufräum-Expertin heißt Marie Kondo. Mit ihrem Bestseller „Magic Cleaning“ zeigt die japanische Beraterin, dass wir nicht viel brauchen, um glücklich zu sein. Noch radikaler geht die Schwedin Margareta Magnusson ans Entrümpeln. In ihrem Ratgeber „Frau Magnussons Kunst, die letzten Dinge des Lebens zu ordnen“ geht es darum, seinen Besitz so zu reduzieren, dass man morgen sterben könnte und die Hinterbliebenen sich um nicht viel kümmern müssten.

GENUG FÜR ALLE

Schwitz! Jeder erinnert sich an den Hitzesommer 2018 mit wochenlanger Trockenheit. Also besser **WASSER SPAREN?** Ja und nein, lautet die Antwort.

Die Erfinder der Wasserleitung gingen mit dem kühlen Nass überaus verschwenderisch um: 300 bis 400 Liter Wasser benötigte jeder Römer täglich. Zum Vergleich: In Deutschland sind es pro Kopf nur 123 Liter. Wassersparen ist für die meisten Menschen hierzulande selbstverständlich, wassersparende Duschköpfe, Waschmaschinen und Toiletten sind längst Standard. Aber bringt Wassersparen wirklich etwas, ist es sinnvoll oder übertrieben?

EIN EWIGER KREISLAUF

Deutschland ist ein wasserreiches Land: Pro Jahr stehen den Deutschen im langjährigen Mittel 188 Milliarden Kubikmeter dieser Ressource zur Verfügung. Das meiste versickert als Grundwasser im Boden. Für die öffentliche Versorgung werden nur etwa fünf Milliarden

Kubikmeter Wasser benötigt, also knapp drei Prozent des Angebots. Doch auch dieses Nass ist nicht verloren, sondern fließt zurück in den Wasserkreislauf. Die Wasserwerke reinigen es, bereiten es zu Trinkwasser auf und leiten es zurück an die Haushalte.

Ist das Wassersparen also Quatsch? Nein, denn natürlich kosten auch die Wasserbereitstellung und -entsorgung Energie. Viel mehr Energie, nämlich etwa das Zehnfache, verschlingt jedoch die Warmwasserversorgung. Wer weniger Heißwasser fürs Baden und Duschen verbraucht, entlastet daher Klima und Haushaltskasse.

Fazit: Niemand muss akribisch Wasser sparen, verschwenden sollte es aber auch keiner. Am sinnvollsten ist es, bewusst mit Warmwasser umzugehen. Viele weitere Tipps gibt es auf:

→ www.energie-tipp.de/warmwasser

Das Umweltbundesamt bietet im Internet die 44-seitige Broschüre »Wassersparen in Privathaushalten: sinnvoll, ausgereizt, übertrieben?« mit vielen Fakten, Hintergrundinformationen und Tipps zum Downloaden an. Infos: → mehr.fyi/wassersparen

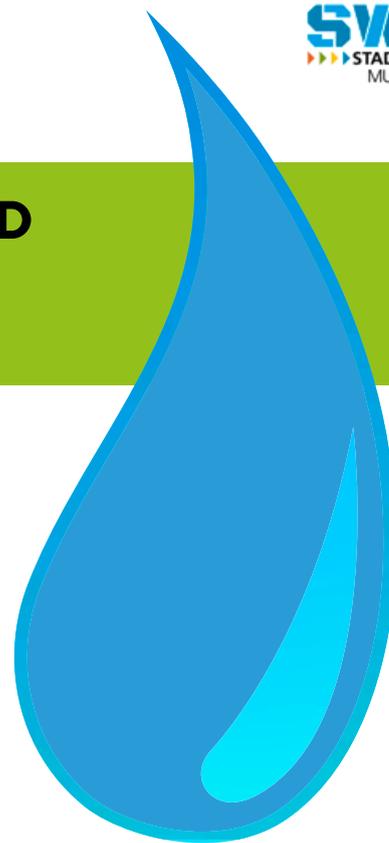
Frisch aus dem Hahn: Leitungswasser ist das in Deutschland am besten überwachte Lebensmittel. Es ist ideal zum Trinken, Kochen und Zähneputzen.



HÖHERE WASSERVERSORGUNGS- UND EINFÜHRUNG VON ZWEITZÄHLER- GEBÜHREN AB 1. JANUAR 2019

Nach vier Jahren ohne Veränderung hat der Gemeinderat noch zum Ende des Jahres 2018 die aktuelle Gebührensollkalkulation der Stadtwerke für die Jahre 2019 bis 2021 beschlossen. Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass verschiedene Mehraufwendungen in der Wassersparte ab dem Jahr 2019 zu Gebüh- rensteigerungen von 15 bis 20 Prozent füh- ren. Je nach Verbrauchsverhalten führt dies im Vergleich zu bisher zu Mehrkosten pro Person in Höhe von 15 bis 30 Euro im Jahr.

Gleichzeitig wurde die Verantwortung für gebührenrelevante Zweitähler (Abwasser- absetz- und Zisternenähler) zum 01.01.2019 vollständig auf die Stadtwerke übertragen, die zukünftig für jeden normal großen Zweitähler eine Extragebühr in Höhe von circa 10 Euro pro Jahr in Rechnung stellen. Weitere Informationen und die neue Was- serserversorgungssatzung erhalten Sie auf der Homepage der Stadtwerke oder beim Kun- dencenter in der Fritz-Schweizer-Straße 45.



KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE



MEISTERBETRIEB
Nico Barbano
Sanitär & Heizung

Gartenstraße 133
71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 90 95 96
info@barbano-shk.de



Bay
messen.orten.trocknen

24/7 SERVICE

- Solar • Sanitär
- Heizung • Flaschnerei
- Leckageortung • Trocknung
- Schadensmanagement

www.bay-shk.de www.bay-wasserschadensservice.de

Michael Bay · Sulzbacher Str. 55 · 71577 Großerlach · Tel. 0 71 92 / 62 42

Ihre Suche hat ein Ende!



DIWASOL
ENERGIE & SONNE

71540 Murrhardt
Kaisersbacher Str. 38
info@diwasol-gmbh.de
www.diwasol-gmbh.de
Fax 07184 - 29 15 272
Tel. 07184 - 29 15 271

Solarstrom und Solarwärme
Sektorenkopplung & Hybrid-Energiesysteme
Photovoltaik, Strom- & Wärmespeicher
Holz- / Pellets- & Hackgut-Heizanlagen
Elektrotechnik & Wärmepumpen
SmartHome & SmartBuilding
Energieberatung

Gebäudeenergieversorgung aus einer Hand
Beratung ☀️ Planung ☀️ Montage ☀️ Wartung ☀️ Service




REBER
HAUSTECHNIK

Abbildung Viessmann Werke

- Öl-, Gasheizungsanlagen
- Biomasseanlagen
- Kraft-, Wärmekopplung
- Wärmepumpen
- Sanitäre Anlagen
- Badsanierungen
- Sanierungsfahrplan
- Gebäudeenergieberater
- Energie Effizienz Experte

Jürgen Reber
Haustechnik
Euro-Str. 6
71540 Murrhardt

Tel. 07192/5705
Fax 07192/900517
info@reber-haustechnik.de
www.reber-haustechnik.de

- SOLAR
- HEIZUNG
- SANITÄR
- KLIMA

IMPRESSUM

Stadtwerke magazin – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Murrhardt, Fritz-Schweizer-Straße 45, 71540 Murrhardt, Telefon: 07192/9227-30, verantwortlich: Jens Römhild. Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart, Redaktion: Marion Janz, Telefon: 07 11/25 35 90-0, Fax: 07 11/25 35 90-28, redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de, Druck: hofmann infocom, Nürnberg



Elektrisch
und
bezahlbar

Weitere
E-Autos fürs
kleine Budget
stellt die neue
Plattform
Smarter
fahren vor:
→ [www.
smarter-
fahren.de](http://www.smarter-fahren.de)

GÜNSTIG EINSTEIGEN

Elektroautos kann sich kein Mensch leisten? Von wegen – wir haben drei **PREISWERTE** und schöne Stadtflitzer für Sie gefunden.

Elektroautos sind viel zu teuer – dieses Argument taucht immer wieder auf, wenn es um E-Mobile geht. Klar: Große Elektro-Limousinen sind keine Schnäppchen. Bei Kleinwagen, die Strom im Tank haben, sieht das zum Teil schon anders aus. Wer ein sauberes und preiswertes Auto sucht, fährt mit diesen E-Mobilen richtig.

MICROLINO

Kommt Ihnen diese Retro-Knutschkugel bekannt vor? Der Microlino aus der Schweiz ist eine moderne Isetta. Anders als das 50er-Jahre-Rolleromobil fährt der Microlino mit einem E-Motor. Entwickelt wurde die platzsparende Mischung aus Auto und Motorrad von Unternehmer Wim Ouboter. Sein Ansatz: Warum große Autos bauen, wenn meist nur wenige Menschen darin sitzen und kurze Strecken fahren? Es gibt den Zweisitzer mit einer 8 Kilowattstunden- (kWh) oder 14,4 kWh-Batterie und 120 oder 215 Kilometern Reichweite. Der Microlino lässt sich an jeder Steckdose in vier Stunden aufladen, mit einem Typ 2-Stecker in einer Stunde. 2019 soll der Wagen in Deutschland erhältlich sein, der Preis wird vermutlich bei rund 12 000 Euro liegen. Kleiner Wermutstropfen: Als Leichtelektromobil wird es für ihn keine Umweltprämie geben.





E.GO LIFE

In Aachen entwickelt man die innovativsten E-Mobile im Land. Die Geschichte beginnt an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule und mit einem Auto, das Pakete für die Post ausfährt. Entwickelt hat den E-Lieferwagen „Streetscooter“ Professor Günther Schuh. Nach dem Verkauf an die Post nahm Schuh gleich das nächste Projekt ins Visier: einen preiswert produzierten Kleinwagen für die Stadt. Teile von Zulieferern statt teure Eigenentwicklungen – das macht den e.GO Life zum Preisbrecher. Mit knapp 15 kWh Leistung kostet er rund 16 000 Euro, mit knapp 18 kWh 17 400 Euro und mit 20 kWh knapp unter 20 000 Euro. Vorbestellungen sind ab sofort möglich.

SMART EQ FORTWO

Die Daimler-Tochter Smart, 1994 gegründet, baut schon lange Elektroautos: Vor zwölf Jahren feierte der elektrische smart fortwo seine Weltpremiere. Die Idee hatte aber nicht etwa der Stuttgarter Konzern, sondern der Schweizer Nicolas Hayek. Nachdem er die Plastikuhr Swatch erfunden hatte, wollte Hayek die Autoindustrie aufmischen – mit einem E-Mobil für die Stadt. VW winkte ab, Mercedes-Benz war von der Idee begeistert und startete die Produktion. Beim Publikum kommt der Kleine sehr gut an. Der brandneue smart EQ fortwo kostet in seiner Basisversion 21 940 Euro. Voll geladen kommt das Auto für zwei knapp 160 Kilometer weit und beschleunigt auf bis zu 130 Stundenkilometer.



ENERGIE AUF VORRAT

Batterie-Kraftwerke, Erdgasleitungen oder im Meer versenkte Kugeln: Forscher und Ingenieure testen **INNOVATIVE METHODEN**, um überschüssigen Ökostrom zu speichern. Das wird für das Gelingen der Energiewende immer wichtiger.

Ungefähr so werden sie aussehen, nur viel größer: Die Betonkugeln, in denen sich Energie speichern lässt, wurden bereits im Bodensee getestet.



80 PROZENT

Es klingt wie aus einem Roman von Jules Verne und könnte doch bald Realität werden: Riesige Betonkugeln am Meeresgrund sollen in Zukunft Strom von Offshore-Windrädern zwischenspeichern. Forscher vom Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik haben bereits einen Prototyp getestet: eine Kugel mit drei Metern Durchmesser, die 100 Meter tief im Bodensee versenkt wurde. „Es hat genauso funktioniert, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagt Projektleiter Matthias Puchta.

Das Prinzip: Über ein großes Ventil in der Kugel strömt Wasser in den Hohlkörper und treibt eine Turbine an. Diese produziert über einen Generator Strom. Um Energie zu speichern, dreht man den Vorgang um: Dazu wird das Wasser mit überschüssigem Windstrom aus der Kugel herausgepumpt. Wird Energie benötigt, öffnet man das Ventil und die Energie des Wassers wird wieder in elektrischen Strom verwandelt.

WIND WEHT NICHT IMMER

Dieser Ansatz, Energie zu speichern, ist nur einer von vielen. Wissenschaftler und Ingenieure forschen an zahlreichen Methoden, um überschüssigen Ökostrom zu speichern. Denn Wind und Sonne produzieren immer mehr Strom: 2016 deckten erneuerbare Energien schon 32 Prozent des Bruttostromverbrauchs in Deutschland ab. Bis 2050 soll ihr Anteil nach den Plänen der Bundesregierung sogar auf 80 Prozent steigen.

Das Problem: Wind weht nicht immer, und auch die Sonne gönnt sich Pausen. Die Einspeisung schwankt daher, je nachdem wie viel Energie die Natur gerade liefert. Zudem decken sich die Spitzenzeiten von Wind- und Solarenergie oft nicht mit den Hauptbedarfszeiten der Stromverbraucher. Daher stellt sich verstärkt die Frage: Kann man den Strom, der gerade nicht gebraucht wird, zwischenspeichern?

Pumpspeicherkraftwerke tun das seit Jahrzehnten zuverlässig: Sie nutzen den überschüssigen Strom, um Wasser aus einem tief gelegenen Bassin auf ein höheres Niveau zu pumpen. Strömt es wieder talwärts, gewinnt man über Turbine und Generator die Energie zurück. Druckluftspeicherkraftwerke verwenden statt Wasser Druckluft. Aber der Bedarf an Speicherenergie wächst,

*erneuerbare Energie
im Jahr 2050
sind das Ziel der
Bundesregierung.*

und die Kapazität der vorhandenen Anlagen reicht längst nicht mehr aus.

RIESIGE AKKUS

Die Forscher setzen unter anderem auf überdimensionale Akkus als Stromspeicher und Netzstabilisatoren.

In Australien hat der US-Elektroautohersteller Tesla Ende 2017 die zu diesem Zeitpunkt weltweit größte Lithium-Ionen-Batterie in Betrieb genommen. Sie kann rund 30 000 Haushalte mit Strom versorgen und soll besonders in den heißen Sommermonaten helfen, den Strombedarf in Down Under zu decken. Auch in Deutschland sind Batteriekraftwerke in Planung, im Bau oder in Betrieb. Wie der australische Riesen-Akku arbeiten sie nach dem Prinzip der galvanischen Zelle: Vereinfacht gesagt, fließen dabei Elektronen von einem unedlen zu einem edlen Metall. In modernen Batterien sind das Aluminium und Kupfer, getrennt von einem Separator, zwischen denen Lithium-Ionen wandern.

Batterien, die nach dem gleichen Prinzip arbeiten, setzen auch Betreiber von Photovoltaikanlagen immer häufiger ein. So haben sie die Möglichkeit, überschüssige Energie zu speichern und zu gegebener Zeit selbst zu verbrauchen.

STROM ZU GAS

Speichern lässt sich Strom auch, wenn man ihn nutzt, um Wasserstoff oder Methan zu erzeugen – letzteres entspricht weitgehend der Beschaffenheit von Erdgas. Vorteil des sogenannten Power-to-Gas-Verfahrens: Methan lässt sich in großen Mengen direkt im Erdgasnetz speichern und zum Heizen oder für die Stromproduktion nutzen. Das Verfahren ist allerdings aufwendig. Experten schätzen, dass ein Wirkungsgrad von maximal 50 Prozent möglich ist. Der Rest der Energie bleibt auf der Strecke.

Wie viele Speicher wir für die Energiewende benötigen, hängt von den Fortschritten der Digitalisierung ab. In dem Maß, wie sich Angebot und Nachfrage nach elektrischer Energie über intelligente Lösungen steuern lassen, schwindet der Bedarf an Speicherkapazitäten. So könnten Smart Meter – intelligente Zähler – Geräte wie Waschmaschine oder Geschirrspüler dann anschalten, wenn der Strom gerade günstig ist. Und das ist nur ein Beispiel aus der Vielfalt der Möglichkeiten. ■



Froschkutteln und SCHMALZGEBÄCK

Kulinarische Erlebnisse zur **NÄRRISCHEN ZEIT** im Südwesten.

Deftig und handfest geht es seit jeher zu, wenn die traditionsreichen Figuren der schwäbisch-alemannischen Fasnacht in den närrischen Tagen das Regiment übernehmen. Die gesellschaftliche Ordnung steht kopf und es wird ausgiebig den weltlichen Genüssen gefrönt. Kein Wunder, schließlich steht das Fest in enger Verbindung zur anschließenden Fastenzeit.

SÜSS UND FETTIG

Ob als Fasnachtsküchle, Nonnenfürzle oder Schenkele – Schmalzgebäck ist aus der närrischen Zeit kaum wegzudenken. Einst entstanden, um verderbliche Lebensmittel wie Eier und Milch vor der Fastenzeit aufzubrauchen, erfreut sich die süße Köstlichkeit noch immer größter Beliebtheit. Beim „Heischen“ oder „Küchleinholen“ erbetelt man sich seit Generationen mit gereimten Versen das süße Gebäck. Dass der Donnerstag vor Aschermittwoch früher der letzte Schlacht- und Backtag vor Beginn der Fastenzeit war, an dem entsprechend viel Schmalz anfiel und verarbeitet wurde, brachte dem „Schmotzigen Donnerstag“ seinen Namen ein. Denn das alemannische Wort „schmotzig“ bedeutet nicht etwa „schmutzig“, sondern „schmalzig“.

MIT STUMPF UND STIEL

Nicht jedermanns Sache, aber besonders in Oberschwaben und auf der Schwäbischen Alb fest mit der fünften Jahreszeit verbunden sind die mit Sauerkraut und einem Stück der Gesäßbacke servierten Sauschwänze. Der Bad Saulgauer Figur „Dorausschreier“ hängt als Symbol des Sauschwänzeessens daher häufig ein Ringelschwänzchen aus dem geschnitzten Mund. In Grosselfingen wird das Kesselgericht vor dem Verzehr von den

Narren durchs Dorf getragen. Das Schwein spielt im Fasnachtsbrauch traditionell eine wichtige Rolle: Ihm wird mit der Völlerei eines der Hauptattribute der Fasnacht zugeschrieben.

ECHTE INNERE WERTE

Saure Kutteln oder Nierle sind beliebte Gerichte, die im Südwesten nicht nur zur Fasnachtszeit auf den Tisch kommen. Eine besondere Form der Kutteln gibt es im Oberschwäbischen Riedlingen. Hier trifft man sich jeden Fasnachtsdienstag im Rathaussaal zum Froschkuttelschmaus. Aufgetischt werden allerdings keine Frösche, sondern Innereien vom Rind, die mit Rotwein und Gewürzen verfeinert wurden. Der Name „Froschkutteln“ ist der Legende nach entstanden, da Riedlingen als Storchstadt gilt und zu den Leibspeisen des Federviehs Frösche zählen.



Auch kulinarisch geht's während der fünften Jahreszeit im Südwesten deftig zu.

OHNE FLEISS KEIN PREIS

Während das sogenannte Narrenbrot heute meist aus Süßigkeiten besteht, wurden früher Backwaren verteilt. Der Brauch des Brotauswerfens lebt bis heute etwa in Edingen am Kaiserstuhl fort. In Schramberg spielt dagegen die Brezel eine besondere Rolle. Denn die Schwarzwaldgemeinde ist nicht nur für ihre spektakuläre „Da-Bach-na-Fahrt“ bekannt, sondern auch für den am Fasnachtssonntag stattfindenden Brezelsegen. Zu den Klängen der Stadtmusik werden an die Besucher des „Hanselsprungs“ innerhalb einer Stunde rund 25 000 Brezeln verschenkt, welche die Narren auf langen Brezelstangen und in Holzzubern transportieren. Umsonst gibt es die „Hanselbrezeln“ allerdings nicht, erst muss ordentlich gesungen und gesprungen werden. ■



Fotos: Stockey - Cameron Whitman

SO SCHMECKT DER

FEBRUAR

Grüner wird's nicht! In unseren Rezepten finden sich
Grünkohl und Spinat und Pistazien.
Wetten, dass Ihre Gäste diesen Gerichten
GRÜNES LICHT geben?

LAUWARMER GRÜNKOHL-SALAT

- 1 Ofen auf 160 °C Grillfunktion einstellen. Marinade aus Öl, Salz, Pfeffer, Paprikapulver und Honig erstellen, die Hautseite der Hühnerbrüste damit bestreichen, die Unterseite salzen und dann für 30 Minuten auf einem gefetteten Backblech in den Ofen schieben.
- 2 In der Zwischenzeit die Süßkartoffeln schälen und würfeln. Quinoa in der doppelten Menge Salzwasser kochen, nach 6 Minuten die Süßkartoffeln (ggf. noch etwas Wasser) dazugeben und weitere 4 Minuten kochen. Alles abschütten und in eine große Schüssel geben.
- 3 Grünkohl waschen, Strunk entfernen und die Kohlblätter in ca. 5 x 5 cm große Stücke schneiden. Apfel schälen und in Streifen schneiden. Zwiebel schälen, würfeln und in einem großen Topf mit Olivenöl anbraten. Grünkohl dazugeben und ca. 10 Minuten dünsten lassen. Gepressten Knoblauch dazugeben, durchmischen und mit den Apfelfstreifen in die Schüssel zu der Quinoa-Süßkartoffel-Mischung geben. Mit Salz, Pfeffer, Curry, Paprikapulver würzen, mischen und auf Tellern anrichten.
- 4 Hühnerbrüste aus dem Ofen nehmen, in Scheiben schneiden und den warmen Grünkohl-Salat damit garnieren.

GRÜNKOHL-SALAT

Zutaten (für 4 Personen)

Marinade:
2 TL Olivenöl, Salz, Pfeffer
1/2 TL Paprikapulver
1 TL Honig

3 Hühnerbrüste mit Haut
300 g Süßkartoffeln
40 g Quinoa
600 g Grünkohl
1 Apfel, 1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
2-3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer
1 TL Curry
1 TL Paprikapulver

SPINATSUPPE

Zutaten (für 4 Personen)

600 g Spinat
700 g Kartoffeln
1 Zwiebel
1-2 Knoblauchzehen
3 EL Olivenöl
300 ml Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
Chilipulver
100 g Pistazien



SCHARFE SPINATSUPPE

- 1 Spinat auftauen, Wasser ausdrücken und Spinat beiseitestellen. Kartoffeln schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, würfeln und in einem großen Topf in reichlich Olivenöl anbraten.
- 2 Spinat dazugeben und 5 Minuten dünsten. Gemüsebrühe angießen, Kartoffeln dazugeben und etwa 12 Minuten kochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver nach Geschmack würzen.
- 3 Alles mit dem Zauberstab zu einer nicht zu dickflüssigen Suppe pürieren, falls nötig noch etwas Brühe nachgießen.
- 4 In Schüsselchen verteilen und mit Pistazien verzieren.



Einkaufszettel

Bildcode scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

MITMACHEN UND GEWINNEN

TEEKOCHEN LEICHT GEMACHT Wasser einfüllen, Teesieb befüllen, Programm je nach Teesorte wählen und die Ziehzeit anpassen, alles Weitere erledigt der Tee-Automat TA 1 200 von Rommelsbacher. Dank elektronischer Steuerung lassen sich unterschiedliche Brühtemperaturen

und die individuelle Ziehzeit entsprechend der Teesorte einstellen. Ob Schwarztee, grüner oder weißer Tee, ob Tees aus Früchten oder Kräutern: Der Vollautomat liefert aromatische Ergebnisse für jeden Geschmack. Rätseln Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Exemplar! ■



Polizei- wache	▼	Schick- sal im Hindu- ismus	▼	das Uni- versum	▼	stark anstei- gend	geringe Entfer- nung	Radio- emp- fänger (engl.)
Aufsehen erregend	▶	▼	▶	▶	4	▶	▼	3
▶	1	▶	6	kalte Süß- speise	▶	Schmerz- laut	▶	▶
elliptisch	▶	▶	hasten	▶	▶	▶	2	▶
Post per Internet	▶	▶	▶	5	▶	engl. Fürwort: er	▶	▶
ölhaltige Feld- frucht	▶	▶	▶	▶	germa- nischer Wurf- spieß	▶	▶	▶

Lösungs-
wort:

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen, Ihre Adresse sowie den Namen Ihres Energieversorgers auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

trurnit Stuttgart GmbH
Curiestraße 5
70563 Stuttgart

Sie können auch faxen an:
→ 07 11/25 35 90 28

Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf:
→ energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0119

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Mein Energieversorger

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **13. März 2019** per Post an trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart, oder per Fax an die Nummer 07 11/25 35 90 28. Oder Sie übermitteln Ihre Lösung auf energie-tipp.de/raetseln-und-gewinnen.

INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der **13. März 2019**

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) der Datenschutzgrundverordnung. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter trurnit.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

